

Demokratie und Rotary

Informationen des Beauftragten für Werte-Gesellschaft-Demokratie des Distrikts 1830 für das rotarische Jahr 2026/2027

Demokratie ist die Grundlage und Voraussetzung für Freiheit, Menschenrechte und Selbstbestimmung. Überall.

Demokratie ist damit auch Voraussetzung für die Arbeit von Rotary. Gegenbeispiele gab und gibt es zuhauf.

Demokratie ist aber keine Selbstverständlichkeit. Wähennt wir zu Beginn der Neunzigerjahre die westliche Demokratie als Sieger der Weltgeschichte, zeigt sich jetzt ein heftiger Rückschlag: Autokratien, Diktaturen, Kriege und drastische Menschenrechtsverletzungen sind auf dem Vormarsch. Rotary muss sich gegen diese Entwicklung stemmen. Auch aus Selbstschutz.

Doch wie kann Demokratie erhalten werden in Zeiten, in denen Fake News, scheinbar einfache Lösungen und kraftmeierische Potentaten den Ton angeben? Allein gutgemeinte Plädoyers, Appelle und Demonstrationen bewirken wenig bis nichts.

Demokratisches Denken, Prinzipien und Handeln müssen wieder tief im Bewusstsein der Menschen verankert werden und dies insbesondere bei jungen Menschen. Nur dies wirkt nachhaltig. Hier kann und muss Rotary ansetzen.

Zentraler, entscheidender Aspekt und Voraussetzung für alles andere ist Respekt vor dem anderen in seinem ganzen So-Sein und seinen Meinungen, ist die Achtung seiner Würde auch bei heftigem Streit. Es muss zuerst immer auf das Gemeinsame geschaut werden, nicht auf das Trennende. Und es muss das Bemühen um Verständnis in den Mittelpunkt gestellt werden.

Vielfalt ohne kulturelles Verständnis führt zu Reibungen, nicht zu Stärke.

Wie kann dies in Zeiten sozialer Blasen und abgeschlossener Echoräume, die nichts als Abgrenzung und Ablehnung vermitteln erreicht werden?

Die Antwort ist: Dritte Räume schaffen (Prof. Dr. Kurt Möller). Räume, in die vor allem junge Menschen nie von alleine kämen und die offen sind für Anderes, auch Gegensätzliches; ohne Vorurteile und feste Meinungsblasen. In denen offener Diskurs und Toleranz in praktischer Arbeit geübt werden.

Solche Projekte muss Rotary entweder selbst machen oder bei Dritten fördern. Es gibt hierfür schon gute Beispiele (Projekt Impact; Initiative Demokratie leben; Demokratiewochen mit der Christoph Sonntag Stipftung; Demokratie, Menschenwürde und Rechtsstaatlichkeit, Positionspapier des Deutschen Governorrates Rotary v. Mai 2025; Grundsatzerklärung des Governorrates des Lions Multi-Distrikts 111 Deutschland v. 11.2.2024 u.a.m.). Wichtig ist, dieses nun in die Breite auszurollen.



Dies zu tun bzw. zu unterstützen soll Aufgabe des neuen Beauftragten des Distrikts 1830 sein. Nicht in dem Sinne, Projekte alleine zu erfinden und selbst durchzuführen, sondern durch:

- Verbreitung von Informationen insbesondere über bereits laufende Projekte, vorhandene Konzepte und Best-Practice-Beispiele
- Vernetzung und Kontaktvermittlungen zwischen allen Beteiligten und Information für solche, die sich neu engagieren wollen
- Abhaltung von Treffen, Gesprächen oder sogar Konferenzen mit interessierten Akteuren
- Zusätzliche finanzielle Förderung für Projekte erschließen

Das 100-jährige Bestehen von Rotary in Deutschland wäre ein würdiger Anlass, dieses ganz nach vorne in den Fokus zu stellen, z.B. auch mit einer größeren Veranstaltung, z.B. auch im Rahmen der Distriktkonferenz 2027.

Beim Appell ist:

- Meldet Eure /Melden Sie Ihre Projekte und Initiativen bei mir, dass ich sie gebündelt im Netz auflisten kann und sie damit allen zur Verfügung stehen können
- Informiert /Informieren Sie über derartige Initiativen, die Euch/Ihnen von Dritten bekannt werden.
- Stellt /Stellen Sie Fragen und geben Anregungen

Kontakt Daten:

Claus Eiselstein, RC Esslingen
demokratiebeauftragter (at) rotary1830.org

